

# Dennis Kauzner

b. 1988, Braunschweig — lives and works in Köln

## EDUCATION

- |                  |                                                                     |
|------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>2011–2014</b> | HBK Braunschweig, Fine Arts                                         |
| <b>2014–2020</b> | Kunstakademie Düsseldorf, class Siegfried Anzinger – Meisterschüler |

## PROJECTS

- |             |                                                              |
|-------------|--------------------------------------------------------------|
| <b>2020</b> | Founding of exhibition space MG16 with Helena Münch, Cologne |
|-------------|--------------------------------------------------------------|

## RESIDENCIES

- |             |                                      |
|-------------|--------------------------------------|
| <b>2022</b> | Young Art Residency Eifel, Weidingen |
|-------------|--------------------------------------|

## EXHIBITIONS (SELECTED)

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2025</b> | 30 Jahre Kunstgruppe, Kunstgruppe, Köln; Depotopia, Galerie Krings-Ernst, Köln; ArtArtist 3, Galerie Friedrich & Ebert, Wuppertal                                                                                                                                                                                       |
| <b>2024</b> | The Holy City, Galerie Krings-Ernst, Köln; ArtArtist 2, Galerie Friedrich & Ebert, Wuppertal                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>2023</b> | Das Jahr neigt sich dem Anfang, KuH e.V., Düsseldorf; Zurück zum Beton, Galerie Krings-Ernst, Köln; On Music, Raum MG16, Köln; Die Große NRW 2023, Kunstpalast, Düsseldorf; Terrain, Galerie Friedrich & Ebert, Wuppertal; Unexpect, Q18, Köln; The Invention of Nature, MG16, Köln                                     |
| <b>2022</b> | Purple Rain, Kunstgruppe, Köln; Paradisiac, Raum MG16, Köln                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>2021</b> | 2+5, Raum MG16, Köln; Messe in St. Agnes (online), Galerie Johann König, Berlin; 89. Herbstausstellung (online), Kunstverein Hannover; Nothing's Gonna Change My World, Galerie gr_und, Berlin; 1+5, Raum MG16, Köln; Who Let the Door Open?, Raum MG16, Köln; Coming to Voice, Absolventenausstellung, K21, Düsseldorf |
| <b>2020</b> | 1+1, Dennis Kauzner & Helena Münch, Raum MG16, Köln; Junge Künstler der Kunstakademie Düsseldorf, Stadtgalerie Kaarst; 25 Jahre Kunstgruppe, Kunstgruppe, Köln                                                                                                                                                          |
| <b>2019</b> | Showdown!, Kunstverein K41 Interims, Köln; Wer kann der soll, Kunstgruppe, Köln                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>2018</b> | You Too, Kunstgruppe, Köln                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

## ARTIST STATEMENT

Die Malerei von Dennis Kauzner lädt zu einer Reise in metaphysische Welten ein, in denen sich vielfältige Realitäten begegnen. In ihrer Thematik und Malweise sind die zwei Bilder der Ausstellung sehr unterschiedlich; sie gehören zu zwei distinkten Werkserien. Die große Komposition ‚Die Traumfabrik‘ ist aus der Serie Existenz entnommen und zeigt auf einem dunkelblauen Hintergrund diverse Motive, wie zum Beispiel die Ansicht eines modernistischen Hauses, eine schwungvoll voranschreitende menschliche Figur, die sich an der Schwelle zu einem anderen Raum befindet, und das Röntgenbild eines gebrochenen Knochens. Diese Serie besitzt starke autobiografische Züge. Hier hat Kauzner seine Geschichte und vor allem seine Wünsche und Träume für die Zukunft verarbeitet. Der junge Künstler nutzt die Malerei, um innere, existenzielle Prozesse zu klären und die eigene Entwicklung zu reflektieren. Das zweite Bild (Existenzielles Voranschreiten) behandelt ein vollkommen anderes Sujet. Auf einem gelborangen Hintergrund sind stilisierte Blätter einer Monstera zu sehen, die das Format des Bildes regelrecht überwuchert. In dieser Serie hat sich Dennis Kauzner mit dem spekulativen Szenario einer Auslöschung unserer Spezies auseinandergesetzt und gefragt, welche Auswirkung das Verschwinden der Menschheit auf die Pflanzenwelt ausüben würde. Dabei integriert er in seiner Komposition Elemente aus der Graffiti-kultur, wie zum Beispiel die sogenannten „Blocks“ im rechten und linken Teil des Gemäldes, die einen überbetonten dreidimensionalen Effekt kreieren. Dennis Kauzner entwickelt eine komplexe Malerei, in der sich biografische Erfahrungen, mentale Projektionen und subjektive Befindlichkeiten mit allgemeinen, überpersönlichen Fragen an sein Medium vermischen. Er lässt figurative Bildteile mit abstrakten Maleffekten verschiedener Herkunft zusammenprallen und verwendet bei jeder neuen Werkserie neue Techniken, um eine eigene Bildsprache zu elaborieren.